HERALD OF TRUTH SUPPLEMENT.

Der Nebraska Ansiedler,

den Interessen der deutschen Bevölkerung des Westens gewidmet.

Jahrgang 3. No 5. Lincoln, Neb., Oktober 1879. Ganze No. 17.

Der Nebraska Ansiedler
wird monatlich gedruckt von der
Mennonite Publishing Co.,
ELKHART, INDIANA.

Geschäfts-Aussichten hüben und drüben.

Die Mißernte in Europa ist noch schlimmer, als man bisher angenommen hat, und besonders ist England das Land, das dieselbe in ihrer ganzen Schwere fühlt. Weizen, Hafer, Gerste liefern in diesem Jahre nur einen Ertrag von zwei Drittel einer Durchschnittsernte, wodurch den englischen Landwirthen ein Verlust von ungefähr $125 Mill. erwächst. Der Verlust, welcher durch den schlechten Ertrag der Kartoffelernte entsteht, wird auf $75,000,000, der durch das Mißrathen der Erbsen, Bohnen und des Roggens entstehende Schaden auf $15,000,000 geschätzt. Durch den Mißwachs des Hopfens büßt England $7,000,000, durch das Verregnen des Heues $75,000,000. Der Gesammtschaden der englischen Landwirthe beläuft sich auf die geradezu enorme Summe von $297,000,000—ein Schaden, der selbst die schlimmsten Befürchtungen übertrifft, welchen man sich vor Wochen betreffs des Ernteergebnisses hingab.

Die Nothlage der englischen Landwirthe wird noch durch den Umstand gesteigert, daß sie gezwungen sind, ihre Produkte sofort auf den Markt zu werfen und zu jedem Preise zu veräußern. In vielen Fällen haben sich die großen Grundbesitzer veranlaßt gesehen, die Pacht um 20 und 26 Prozent zu ermäßigen, allein jede Ermäßigung ist ungenügend, um den Landwirthen eine wirkliche Erleichterung zu verschaffen. Die Lage der Landarbeiter ist daher eine äußerst drückende. In den Fabrikdistrikten dauern die Lonherabsetzungen fort, und in der englischen Presse und in den Massenversammlungen nehmen die Erörterungen über die Frage, wie sich Abhülfe über den Nothstand schaffen läßt, an Heftigkeit zu. Trotz der Thatsache, daß Lord Beaconsfield in seiner vor einigen Wochen beim Lord-Mayor-Bankett gehaltenen Rede den Anbruch eines neuen Morgens für die Industrie ankündigte, gehen die Geschäfte mehr und mehr zurück, und düsterer und düsterer gestalten sich die Aussichten für die Zukunft.

In den Ver. Staaten treten vollständig entgegengesetzte Erscheinungen zu Tage. Mit jeder Woche belebt sich Handel und Wandel mehr, und mit jeder Woche bessern sich die Aussichten auf eine vollständige Erholung des gesammten wirthschaftlichen Lebens von dem Drucke der letzten Jahre. Der „New York Herald" veröffentlicht eine Reihe von Unterredungen mit den hervorragendsten Geschäftsleuten jener Stadt Alle jene sind einstimmig in dem Urtheile, daß seit vielen Jahren keine solche Regsamkeit auf jedem Gebiete des Handels entfaltet worden ist, wie gerade jetzt. Jenen Mittheilungen zufolge, sind die New Yorker Geschäftsleute gezwungen, Tag und Nacht zu arbeiten, um allen Bestellungen nachkommen zu können, die aus dem Süden und Westen einlaufen. Mit diesen Bestellungen hat das Herbstgeschäft indessen keineswegs den Höhepunkt erreicht. Erst jetzt beginnen die Kaufleute aus dem Norden und Westen nach New York zu strömen, und die Zahl der Ankömmlinge und die Zahl der von diesen eingehenden Aufträge ist so bedeutend, wie in den Polka-Jahren vor dem großen Krach. Der neue großartige Aufschwung, welcher sich seit der Wiederaufnahme der Hartgeldzahlung vorbereitet, datirt hauptsächlich von der neuen Ernte. Er hat sich erst ganz besonders in den letzten Wochen fühlbar gemacht. Zu hoffen ist, daß die glänzenden Aussichten für die Zukunft keinem Geschäftsmanne den Kopf verdrehen und ihn in den Strudel waghalsiger Unternehmungen stürzen werden. Bewahren sich unsere Geschäftsleute kaltes Blut und überlegen und erwägen sie gehörig, anstatt auf blindes Glück zu vertrauen, so ist begründete Aussicht vorhanden, daß der jetzt zurückgekehrte Wohlstand uns eine lange Reihe von Jahren erhalten bleiben mag.—D. W.

Große Farmen in Dakota.

Die Nord-Pacific-Bahn hat im Red River Thal, 18 Meilen von Fargo, Dak., vier große Farmen angelegt, welche die Ortschaft Casselton bilden. Dieselben beschreibt Herr F. Storey, Herausgeber der „Chicago Times", der sie mit mehreren Freunden besuchte, in seinem Blatte folgendermaßen:

„Die Farmen von Casselton umfassen 6000, 5000, 4000 und 40,000 Acker, so daß alle vier Farmen zusammen 55,000 Acker enthalten, wovon 21,000 unter Kultur sind. Das Ganze steht unter der Leitung des Oliver Dalrymple, welcher Generalissimus einer producirenden Armee ist; diese Armee wird in Compagnien abgetheilt, an deren Spitze je ein Kapitän steht, welche zum Theil beritten sind. Die ganze Wirthschaft wird mit militärischer Pünktlichkeit geführt; jede Verzögerung wird notirt, jeder Fehler corrigirt. Alles greift in einander, wie die Zacken eines Rades, es geht weder Zeit noch irgend etwas von den Produkten verloren.

„Zur Zeit der Ernte werden 400 Mann beschäftigt, 115 selbstbindende Erntemaschinen, 200 Maulesel- und Pferdegespanne, und beim Dreschen 600 Mann, 20 Dampfdrescher und 200 zweispännige Fuhrwerke. Die Reisenden sahen an einem Morgen 25 Selbstbinder an der Arbeit, einer dem andern folgend, an einem Tage 375 Acker Weizen abmähend. In einer Ecke des Feldes, wo diese Maschinen an dem Weizen schnitten—welches Feld 6 Meilen lang und 4 breit ist—arbeitete ein Dampfdrescher, welcher als Heizmittel Stroh gebrauchte, und um ihn standen eine Menge Fuhrwerke, welche den Weizen sogleich an's Depot brachten, um ihn nach Duluth zu bringen, wo er gereinigt und dann nach dem Osten verschifft wird.

„Der Ertrag dieser vier Farmen wird dieses Jahr an Weizen, Gerste und Hafer etwa eine halbe Million Bushel sein; der Erlös davon $400,000 und Reinertrag (über die Unkosten der Bewirthschaftung) $25,000. Die Gesellschaft hat vor vier Jahren das Land um 60 Cents den Acker gekauft, würde aber jetzt nicht $20 für den Acker nehmen. Groß, wie diese Farmen sind, bilden sie blos einen kleinen Punkt in einem Thal, welches an Ausdehnung und Fruchtbarkeit gleich unermeßlich ist."

Nebraska.

Dieser blühende Staat war vor 18 Jahren noch eine Wildniß. Die „Amerika" schreibt: „Wie lange ist es her, daß der flinke Pawnee und der mächtige Omaha das sandige Thal des Niobrara und des Platte entlang ritten? Daß sie den Büffel erst mit Bogen und Pfeil und dann mit Büchse und Blei jagten? Dort war es, wo sich die Geschichte mit dem weißen Jäger ereignete, den sein Pferd aus dem Triebsande riß. Dort wurden auch die erbitterten Reiterschlachten geschlagen, die Murray in seinen farbensatten Geschichten verewigt hat. Und jetzt? Ist der Büffel bis auf vereinzelte Exemplare verschwunden, und die Rothhaut, die von demselben lebte, in die äußeren Winkel des Staates zurückgedrängt. Herren des Landes aber sind die Amerikaner und Deutschen und Böhmen und Irländer. Und so mag sich auch die Kultur des Staates in den nächsten 26 Jahren verhundertfachen, wie sie sich in den 26 Jahren seit den Tagen des wackeren Postmeisters Jones verhundertfacht hat, Jones, jene Biederseele, welche um 1853 die Post nach Omaha in ihrem Hute trug."

Kansas als Kornkammer.

Der Quartalbericht der Staats-Agricultur-Commission sagt, daß die mit Winterweizen bebaute Bodenfläche im Ganzen 1,297,500 Acker ausmacht, eine Zunahme von 223,000 Acker gegen 1878, und eine Zunahme von 100 Prozent über die letzten drei Jahre. Die Frühjahrsweizen-Area ist mehr als 412,000 Acker und die Mais-Area ist 2,925,000 Acker, eine Zunahme von 590,000 Acker über 1878 und von 60 Prozent während der letzten drei Jahre. Die Hafer-Area ist 574,000. Die Gesammtbodenfläche aller Farmprodukte ist 7,757,000 Acker, eine Zunahme während des verflossenen Jahres von 1,280,000 Acker. Winterweizen ist ungewöhnlich schön. Mais verspricht die größte jemals im Staate eingeheimste Ernte. Der Viehstand vermehrte sich seit den letzten 3 Jahren um 51 Prozent in den Pferden, 97 Prozent in den Maulthieren, 46 Prozent in den Milchkühen, 44 Prozent in anderem Rindvieh, 116 Prozent in Schafen und 283 Prozent in Schweinen. Heuer werden 1,059,240 Pfund Käse und 14,506,494 Pfund Butter producirt werden. Seit einem Jahr wurden 15,902 Farmwohnungen errichtet, die auf fast $3,000,000 geschätzt werden. Der Steuerwerth des Eigenthums im Staat ist $145,000,000. Die Bevölkerung war am 1. März 849,978, eine Zunahme von 141,480 gegen das vorige Jahr. Volle 50,000 Menschen sind seit jenem Datum in die Stadt gekommen. Am 1. März waren 2,445 Meilen Eisenbahnen im Staate und in diesem Jahre werden beinahe weitere 500 Meilen gebaut werden.

Gegenwärtige Geschäftslage.

Ueber die gegenwärtige Geschäftslage sagt die New Yorker „Handelzeitung": Unsere Eisenbahnen und Kanäle sind kaum im Stande, den Transport der Produkte zu bewältigen, welche der Westen nach atlantischen Häfen sendet, und hier genügt die Zahl der disponiblen Fahrzeuge nicht zur Verschiffung dieser Produkte nach fremden Welttheilen. Wenn trotzdem die Ausfuhr unseres Platzes während der letzten Woche die für eine gleiche Periode bisher nie gekannte Höhe, von ca. 1¼ Millionen Dollars mehr als je zuvor, erreicht hat, so darf man dieses Resultat als sichere Bürgschaft für das fernere Gedeihen unseres diesjährigen Exporthandels betrachten, das allerdings, was Lebensmittel betrifft, den Mißernten Europas in hohem Grade zu danken sein wird. Nicht minder lebhaft als der Verkehr von West nach Ost, wenn auch nicht von gleicher Dimension, ist der vom Osten nach Westen; der Transport einheimischer und fremder Fabrikate, welche hier in New York und in andern östlichen Märkten für den Consum im Westen gekauft werden, hat selbst in den Jahren vor der Krisis unsere Eisenbahnen nicht in dem Grade beschädigt, wie in diesem Herbst, und diese Beweise allgemeiner Wiederbelebung von Handel und Industrie überheben uns der Mühe, auf deren einzelnen Zweige hier näher einzugehen. Als in ihren Folgen kaum zu überschätzende Wohlthaten für die ganze Union sind ferner die zunehmende Einwanderung und der starke Gold-Import aus Europa zu nennen. Durch Erstere, welche vornehmlich dem Westen zuströmt und Millionen Acker Land der Kultur dienstbar macht, wird der Nationalwohlstand gehoben, während das ankommende Gold der Baarzahlung eine festere Basis gibt und nicht nur die Koffer der Regierung füllen, sondern auch die Banken in den Stand setzen wird, ihre Noten, statt mit Greenbacks, mit Gold einzulösen.

— 4242 Möbelfabriken waren im Jahre 1850 in den Ver. Staaten im Gange; dieselben beschäftigten 22,010 Arbeiter bei einem Betriebs-Kapital von $7,303,358. Die Kosten für Rohmaterialien beliefen sich auf $5,899,646 und der Werth der producirten Waare auf $17,693,054.—In 1870 war das Verhältniß wie folgt: 5981 Möbelfabriken, 53,298 Arbeiter, Anlage- und Betriebs-Kapital $42,947,913, Summe der Arbeitslöhne $21,574,531, Werth des Rohmaterials $25,843,170, Werth der produzirten Waare $69,082,684 Dies ist eine Zunnahme von 400 Prozent in 20 Jahren. Der Census von 1880 wird unzweifelhaft ein verhältnißmäßig noch größeres Anwachsen dieses Geschäftszweiges aufweisen.

Ausländische Rundschau.

Die Ernte ist im Allgemeinen in Rußland ungünstig ausgefallen.

Wegen der Verfolgungen der Regierung nimmt die Zahl der Studenten in den russischen Universitäten rapid ab.

Der Zulukönig wurde von den ihn verfolgenden Engländern eingefangen, und der Krieg wird wahrscheinlich nicht mehr lange dauern.

Ein beträchtlicher Theil der irländischen Ernte ist gänzlich mißrathen. Die Kartoffeln sind theilweise verdorben und auf vielen Farmen ist die ganze Ernte dahin.

Die Grand Trunk Eisenbahn hat ein Arrangement abgeschlossen, wodurch sie in den Besitz einer ununterbrochenen Linie von Chicago nach Portland gelangt.

Fünfzehn große schottische Eisenwerke wurden in Glasgow, Schottland, eingestellt, weil sich die Eisenwerkbesitzer dem Verlangen der Arbeiter, um eine Lohnerhöhung nicht gefügt, wodurch 3000 Menschen beschäftigungslos geworden sind.

Die russische Regierung greift in ihrer Geldnoth zu einem verzweifelten Mittel. Sie will sämmtliches Klostervermögen einziehen (man gibt dem Ding allerdings einen besserklingenden Namen) und den Mönchen oder Klöstern eine Pension zahlen. Dadurch gewinnt sie an goldenen und silbernen Gefäßen ein bis zwei hundert Millionen Dollars und vernichtet für etwa ebensoviel Schuldscheine, welche die Klöster behufs des türkischen Krieges u. s. w. dem Gouvernment haben abkaufen müssen.

Die Lage in Afghanistan zeigt sich immer mehr als eine höchst mißliche für die englischen Truppen. Es sind ihrer sehr wenige und leugnen läßt sich nicht mehr, daß das ganze Land in völligem Aufstand begriffen ist. Nicht nur der Landestheil um Kabul ist in den Händen der Aufrührer, auch in Herat ist ein Aufstand ausgebrochen, den, wie es scheint, ein Bruder des Emirs, Ayub Khan, anzettelte und leitet. England wird also wohl oder übel gewaltige Heermassen nach dem Berglande senden müssen, „um seine Autorität zu behaupten.

Der Londoner „Economist", das bedeutendste Börsenblatt der Welt, berechnet, daß Großbritanien 146,000,000 Bushel Weizen vom Ausland zu beziehen haben, mit einem Kostenaufwande von 228,000,000 Doll. und bemerkt dazu: „Nach einer mäßigen Schätzung werden wir in diesem Jahre fünfzehn bis 16 Millionen Pfund Sterling (75,000,00 Doll.) mehr für unser Brod zu bezahlen haben, als im letzten Jahre. Unser Geldmarkt wird die Wirkungen bald empfinden und eine Folge wird sein, daß sich die Wiederkehr besserer Zeiten, auf welche alle Klassen sehnlich hoffen, noch lange verzögert!"—Send.

Im Innern Rußlands kocht und gährt es fortwährend und die Feuersbrünste mehren sich in erschreckender Weise; so wütheten innerhalb zehn Tagen vier große Brände in Astrachan, und sollen im Monat August über 1000 Feuer, meist angelegte, im Reiche zu verzeichnen sein. Zur Verminderung der unbehaglichen Situation trägt natürlich Bismarcks Bund mit Andrassy auch nicht bei, obschon er Gortschakow bei dessen soeben stattgefundenem Besuche in Berlin über seine Absichten beruhigte, und bereits spricht man von einem Bündniß Rußlands mit der Türkei, was freilich bei dem Zerfall dieser Halbmond-Monarchie nicht viel zu bedeuten hat, wenigstens was Verstärkung der Macht und Streitkräfte anbetrifft.—Deutsche Warte.

Vierundachtzig junge Leute, welche wegen politischer Vergehen zu harter Arbeit und zur Deportation nach Sibirien verurtheilt worden sind, haben Moskau unter bewaffneter Eskorte verlassen.

Aus einem längeren Berichte über Rußland im „Ev. Beobachter" machen wir folgenden Auszug: „Wenn in Rußland ein reicher Mann einen Feind hat, den er gern beseitigen möchte, so begibt er sich zu irgend einem einflußreichen Beamten. Für eine hohe Geldsumme ist Letzterer sofortig erbötig, jenen Feind „verschwinden" zu lassen. Derselbe wird heimlich bei Nacht und Nebel aus seiner Wohnung geholt und nach Sibirien, der großen russischen Strafkolonie, transportirt. Dort sollen Tausende gänzlich unschuldiger Personen sich aufhalten, die sich durchaus keines Vergehens bewußt sind. Ohne allen richterlichen Urtheilsspruch müssen sie, fern von der Heimath und ihrer Familie, als Verbannte in den allerjämmerlichsten Verhältnissen in jenem entsetzlich kalten Lande ihre Tage vertrauern und zwar lediglich deshalb, weil sie einem Reichen im Wege waren, der sie durch Vermittlung eines bestechlichen Beamten zu beseitigen wußte.—Man glaube übrigens nicht, daß Bestechlichkeit und Unehrlichkeit nur unter den untern Beamtenklassen in Rußland zu finden seien. O nein! Diese Laster haben sich sogar bis zum Cabinete des Kaisers ihren Weg gebahnt. Es ist eine erwiesene Thatsache, daß die höchsten Beamten des russischen Reiches sich mit Unredlichkeit, Bestechlichkeit, Amtsmißbrauch, Willkür ꝛc. befleckt haben. Die in dem jüngsten russisch-türkischen Kriege entdeckten Unterschleife haben es klar zu Tage gefördert, daß gewissenlose Generäle ganz ungescheut die Staatskasse um Millionen und Abermillionen Rubel beschwindelten und bestahlen. Es ist kund und offenbar geworden, daß sie dies nur deßwegen so ungescheut u. ungestraft zu thun vermochten, weil ihre Helfershelfer und Mitschuldigen hohe Staatsämter bekleideten, ja sogar im höchsten Rath des Kaisers saßen.

Canada.

Montreal, 25. Sept. Zwei Zoll Schnee fiel heute in Mount Louis, Quebec.

Von Montreal aus wurden während der vorigen Woche 1119 Rück Rindvieh, 3814 Schafe und 32 Pferde nach England verschifft.

Der Dampfer „Navigator" ist am 11. Sept. von Montreal mit einer Ladung von 70,000 Bushel Weizen nach Bordeaux abgegangen. Weizen ist kürzlich von hier auch nach Antwerpen und Rotterdam verschifft worden.

Die Grand Trunk Eisenbahn hat statistische Data über die Ernten dieser Saison der ganzen Linie in der Dominion entlang gesammelt. Aus denselben ist zu ersehen, daß die heurige die größte Ernte ist, die jemals in Canada eingeheimst wurde. Die einzige Ausnahme bildete der Frühjahrsweizen in Ontario, der mißrathen ist, weil er durch Insekten und Rost beschädigt wurde.

Bei Eintreten der heißen Jahreszeit mit ihren Lasten und Beschwerden möchten wir unsern Lesern folgenden Rath ertheilen.—Haltet euch, wenn ihr eine Medizin nothwendig habt, immer an ein anerkanntes Mittel. Als solches können wir euch Dr. August Königs Hamburger Tropfen auf's Beste empfehlen. Herr Louis Wagner, Long Beach, L. J., stimmt uns vollkommen bei, indem er schreibt: „Ich gebrauche Dr. August Königs Hamburger Tropfen seit 2 Jahren in meiner Familie und finde sie so ausgezeichnet, daß ich von Herzen wünsche, daß jeder Leidende einen Versuch mit diesem Heilmittel machen würde."

Inländische Rundschau.

Nebraska.

In Nuckols County kann Land zu $2.50 per Acker gekauft werden.

Die Maisernte im Staate ist enorm reich ausgefallen. In Platte County haben viele Farmer 100 Bushel per Acker geerntet. Aehnlich in den Counties Douglas, Clay, Merrick, Antelope, u. s. w.

Die Frau des Herrn Frank Teal von Omaha hörte vor einigen Tagen ihr drei Wochen altes Baby, das in der Wiege lag, laut schreien. Als sie aus dem Hofe zurückkehrte, sah sie eine große Ratte fortspringen, welche das Kind an verschiedenen Stellen des Körpers blutig gebissen hatte.

Die diesjährige Kornernte in Nebraska kommt der letztjährigen, welche die feinste und größte war, die je eingeheimst wurde, an Quantität und Qualität vollkommen gleich. Dieses Jahr war die anbebaute Fläche mit Weizen etwa um 20 Prozent größer als letztes Jahr. Die Qualität dieser Getreidesorte ist von 20 bis 30 Prozent besser als die vorjährige. Die Gesammt-Getreideernte im letzten Jahre betrug etwa 70,000,000 Bushel. Die diesjährige wird auf 95,000,000 Bushel geschätzt.

Hastings, Neb., 16. Sept. Hier brannten heute ein und ein halbes Häusergeviert im Geschäftstheile des Städtchens bis auf den Grund ab. Die Waaren wurden größtentheils, aber in beschädigtem Zustande gerettet. Unter Andern wurden zwei Hotele, eine Bank, eine Druckerei und ein Getreidespeicher ein Raub der Flammen. Der Gesammtschaden wird auf $100,000 angeschlagen und ist nur zum Theil durch Versicherung gedeckt.

Kansas.

Die Santa Fe Brücke über den Arkansasfluß ist jetzt vollendet.

Nach dem Fort Scott Monitor ist die Einwanderung in dem südlichen Theile des Staates größer, als je zuvor.

Ein Stein mit einer unverständlichen Inschrift und der Jahrzahl 1541 wurde bei Gypsum Creek entdeckt. Man glaubt, daß der damalige spanische Forscher Coroneda diesen Stein als Zeitmarke zurückgelassen hat.

Die Land-Agentur in Hutchinson verkaufte am 11. Sept. 25,000 Acker Land an die irische Auswanderungsgesellschaft von Chicago. Ungefähr 150 Familien werden sich auf dem Lande niederlassen, die alle aus arbeitsamen und nüchternen Personen bestehen sollen.

Ein Farmer in der Nähe von Osage City hatte 4 Acker frischgebrochenes Land mit Wassermelonen bepflanzt, wovon er bis jetzt über 1500 Stück Melonen zu einem Durchschnittspreis von 7 Cents das Stück verkauft hat. Er hat noch über 1000 Stück an Ranken, die er ohne Mühe verkaufen kann. Wenigstens 500 Melonen wurden seiner Berechnung nach gepflückt, die in obigen Zahlen nicht eingeschlossen sind.

Jowa.

Eine furchtbare Feuersbrunst hat die Stadt Carroll, in Carroll Co., Jowa, heimgesucht. Verlust 150,000 bis 200,000 Doll. Der größte Theil des Geschäfts-Centrums der Stadt liegt in Asche. Der Brand entstand in Henry Schapman's Wirthsschaft, an der 4. Straße, und breitete sich von dort auf den Geschäftstheil aus. 2½ Stunden später war das Unglück vollbracht. Masonic und Odd Fellows Hall, die Presbyterianerkirche und über 40 Geschäftshäuser wurden eingeäschert. Die ganze Versicherung beträgt nicht mehr als 35,000 Doll.

Unter dem Fußboden der ersten Nationalbank in Council Bluffs wurde ein Mausnest entdeckt, welches aus $1-, $2- und $5-Noten, die man in der Bank vermißte, hergestellt war.

Ein sieben Jahre alter Sohn des Daniel Howe, unweit Panoa wohnhaft, empfing von einem Füllen einen derartigen Huftritt wider die Stirne, daß ihm der Schädel gebrochen wurde. Der unglückliche Knabe starb, nachdem er anderthalb Tage lang in bewußtlosem Zustande gelegen war.

Minnesota.

Flachs und Zuckerrohr sollen dieses Jahr im Staat einen reichen Ertrag liefern.

Die Züge der Manitoba Bahn fahren jetzt regelmäßig bis Evansville, 18 Meilen oberhalb Alexandria.

Eine gute Ernte. Der „Chaska Herald" sagt, daß Herr F. Götz in Waconia 500 Bushel Weizen auf 18½ Acker erntete, 188 Bushel Gerste auf 4 Acker und 344 Bushel Hafer von 10 Scheffel Aussaat. Das wäre ein Durchschnittsertrag von 27 Bushel Weizen und 47 Bushel Gerste per Acker

Dakota.

In Niobrara wird gegenwärtig außerordentlich viel gebaut und scheint der lebhafte dortige Verkehr anzudeuten, daß Niobrara einer vielversprechenden Zukunft entgegengeht. Drei Eisenbahnen nähern sich dem Städtchen, nämlich die Milwaukee Bahn von Springfield aus, die Zweigbahn der Union Pacific von Columbus und die Sioux City und Pacific vom Elkhornthale.

Die Northern Pacific-Eisenbahn verlängert westlich von Bismarck in Dakota ihren Schienenstrang täglich um eine Meile. Innerhalb 20 Tagen werden 100 Meilen Bahn fertig. Der Bahnbau nimmt ruhig seinen Fortgang und sollten Frost und Schneestürme keine Hindernisse in den Weg legen, wird die Bahn von Bismarck bis nach dem Yellowstone noch in diesem Jahre vollendet werden.

Zeittafel der Bahnzüge

B. u. M. Eisenbahn in Nebraska.

Züge erreichen und verlassen Lincoln wie folgt.

Oestlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	11.55 Vorm.
	verläßt	12.15 Nachm.
Accommodationszug,	erreicht	10.50 Vorm.
	verläßt	11.30 Nachm.
Frachtzug	verläßt	7.30 Abends.
	erreicht	3.00 Morg

Westlich gehend.

Passagier- und Postzug,	erreicht	1.25 Nachm.
	verläßt	1.55 Nachm.
Accommodationszug,	verläßt	6.20 Morg.
Frachtzug,	verläßt	12.05 Nachm.
	verläßt	11.45 Abends.

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Nebraska Eisenbahn.

Stationen.	Oestlich gehend.	Westlich gehend
Brownville,	erreichen 6.45 Ab.	verlassen 8.00 Vorm
Nebraska City.	" 4.50 "	" 9.50 "
	" 4.15 "	" 10.10 "
Lincoln.	" 11.30 "	" 3.20 "
	" 10.52 "	" 3.40 "
Seward.	" 9.00 "	" 5.33 "
	" 8.35 "	" 6.00 "
York.	verlassen 6.35 Morg.	erreichen 7.52 Ab.

Durchgehende Tickets nach allen Hauptpunkten in den Ver. Staaten und Canada zu haben an der Union Ticketoffice, Ecke der O und 10. Straße.

Genaue Verbindungen werden gemacht zu Nebraska City mit den C. B. u. O. Zügen für Burlington, Chicago und östlichen Punkten, und mit den K. C., St. Jo. u. C. B. Zügen, sowie für St. Louis und östlichen und südlichen Punkten.

Nur Einen Wagenwechsel zwischen Nebraska City und Indianapolis, Columbus, Pittsburg, New York, Baltimore und Washington City.

Percival Lowell, Gen. Fracht- u. Ticketagent. **A. C. Ziemer.** Ticketagent.

Office an 10. Straße, nächste Thür zu der Erst National. Bank, Lincoln, Neb.

Burlington Route.

Verlassen	Lincoln	12.15. Nachm.
Erreichen	Burlington	6.40 Morg,
"	Chicago	3.45 Nachm.
"	New York	6.30 Morg.
"	Boston	10.00 Vorm.
"	Indianapolis	6.00 Ab.
"	Cincinnati	10.00 "
"	Parkersburg	6.00 Morg.
"	Washington	9.00 "
"	St. Louis	5.00 Ab.

Erreichen alle östliche Punkte zwölf Stunden geschwinder als durch irgend eine andere Linie und braucht man von Lincoln bis nach New York und Washington blos zweimal wechseln.

Telegrams um Schlafwagen-Accommodationen zu sichern werden frei gesandt. Dies ist die einzige Route zwischen Ohmaha und Chicago die Pullmans berühmte 16räderige Speisewagen benutzt.

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Der Nebraska Ansiedler

Lincoln, Nebraska, Oktober 1879.

Unsere Freunde, die gesonnen sind, den Ansiedler zu unterstützen, werden ihre Namen gefälligst so bald als möglich einsenden, daß wir ihnen denselben regelmäßig zusenden können.

Ein Exemplar kostet per Jahrgang..... $ .25
5 Exemplare an eine Adresse per Jahrgang.. 1.00
1 Exemplar nach Europa portofrei..... .50

Briefe, Wechselblätter, Bestellungen, Correspondenzen u. s. w. für den „Nebraska Ansiedler" müssen adressirt werden an

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

Gebäude und Verbesserungen im Werthe einer halben Million wurden dieses Jahr in Lincoln aufgeführt.

Ganze Züge von weißgedeckten Wägen sieht man jetzt durch unsere Straßen ziehen, die mit Männern, Frauen, Kindern und allerlei Hausrath beladen sind und deren Ziel der Westen ist.

In nächster Nummer. Der Schluß des Artikels betitelt: „Die russische Regierung und die ausgewanderten Kolonisten", der in dieser Nummer folgen sollte, wird aus gewisser Ursache erst in nächster Nummer folgen.

Das Hauptgebäude des Taubstummen-Instituts in Delavan, Wis., ist am 16. Sept. niedergebrannt. Die 147 Zöglinge, die in dem Gebäude waren, wurden alle gerettet. Der Verlust beträgt $100,000 und ist nicht versichert.

Ein Bruder aus Gnadenau, Kansas, schreibt, daß die Ernte bei ihnen sehr verschieden ausgefallen sei. Er bemerkte von einem Fall, wo ein Farmer 28 Bushel vom Acker drosch, was aber ein besonderer Fall war, während wieder Andere nur 3½ Bushel per Acker bekamen.

Eine Correspondenz von John Baehr, Sutton, Neb., die in der August-Nummer hätte erscheinen sollen, wurde irgendwie verlegt und wäre jetzt von keinem Interesse mehr, da sie meistens von der Aussicht der Ernte handelt. Wir bitten um Nachsicht und wollen suchen, in Zukunft sorgfältiger zu sein.

Das russische Gesangbuch. Nach jetziger Aussicht wird dieses Werk ungefähr bis Weihnachten zum Versenden fertig sein. In nächster Nummer mögen wir vielleicht etwas Bestimmteres darüber sagen können. Wer dieses schöne Werk zu haben wünscht, wird es von der Office der Mennonite Publishing Co., Elkhart, Ind. beziehen können.

Erkundigung. Wer von den Mennonitenbrüdern kann Aufschluß geben über den Aufenthalt von Sigmund Edwald Wagner? 1872 war er wohnhaft in Hoffenthal, Gouvernement Samara, Rußland, hat einige Jahre Schule gehalten und das Wort des Herrn verkündigt. Nach seinem oder seiner Kinder Aufenthaltsort forscht sein Bruder Ludwig Samuel Wagner, care of Henry W. King & Co., Wholesale Clothiers, Cor. Madison & Franklin St., Chicago, Ill.

Die Einwanderungsseuche in Neb. sucht ihres Gleichen in der Geschichte dieses oder irgend eines anderen Staates. Ehe der eisige Winter seine schneeige Decke beim Beginn dieses Jahres von dem fruchtbaren Boden dieses Staates zog, begannen sich Massen über Massen von Menschen in seine reizenden Gefilde zu wälzen, und, noch nicht am Rande des Sommers, zeigt sich eine Abnahme, im Gegentheil, selbst im Herbst und Winter scheint dieser Strom, wenn nicht alle Anzeichen trügen, fortdauern zu wollen.

Die Bauholzhändler des Nordwestens hielten kürzlich in der Stadt Chicago eine Versammlung ab, in der das in diesem Jahre zu schlagende und auf den Markt zu bringende Bauholz auf 4,050,000,000 Fuß veranschlagt wurde; davon würden entfallen: auf Chicago 1,400,000,000 Fuß; auf die verschiedenen Plätze am Mississippi 1,050,000,000; auf Saginaw 600,000,000 und andere Plätze am Huronsee 300,000,000; auf die Bahnstationen in Michigan 200,000,000; und auf alle übrigen Plätze 5,000,000,000 Fuß.

Aus Manitoba, nämlich aus der Pembina Ansiedlung, schreibt man unter dem 26. August, wie folgt: „Wir hatten bis jetzt eine sehr schöne Erntezeit; auch ist bald alles geschnitten. Möge der Herr uns seinen Segen noch fernerhin mittheilen, damit wir das schön Gewachsene auch einernten und ausdreschen können. Mit dem Hafer hat Einer eine Probe angestellt und drosch von 60 Garben zehn Bushel. Dem Herrn sei vielmals Lob und Dank für seinen reichen Segen.—In dieser Ansiedlung werden wir, so der Herr seinen Segen weiter wird mittheilen, ungefähr 200,000 Bushel Weizen bekommen. Wenn sich alsdann nun auch werden Käufer finden lassen, daß wir den Weizen verkaufen können, denn dieses Jahr sollen wir, nebst andern Ausgaben, über $9000 abbezahlen.

„Das „Zur Heimath" vom 1. Oct. berichtet: „Missionar S. S. Haury wird, ehe diese Zeilen unsere Leser erreichen, hoffentlich bereits wieder in unserer Mitte weilen, denn laut brieflichen Nachrichten von ihm an seine Verwandten in Halstead ist er bereits am 17. September mit der Bahn von San Francisco hieher abgereist."

Ein merkwürdiges Werk. — Soeben hat in der Office des „Herold der Wahrheit" ein Pamphlet die Presse verlassen, welches Predigten enthält, die von Noah Troyer in Johnson Co., Iowa, vorgetragen wurden, während er im Schlaf oder in einem unbewußten Zustande sich befand. N. Troyer predigt jetzt schon über ein Jahr auf diese Weise. Fast jeden Abend verfällt er in eine Art Verzuckung, die ihn seines Bewußtseins gänzlich berauben, und dann beginnt er zu den Anwesenden ein oder zwei Stunden lang zu predigen. Sich dann zur Nachtruhe begebend, erinnert er sich am nächsten Morgen nicht im Geringsten daran — Auch enthält dieses Pamphlet noch eine kurzgefaßte Skizze seines Lebens, und stellt dies Werk eines der größten Merkwürdigkeiten unserer Zeit vor. Das ganze Werk ist 80 Seiten stark und kostet 20 Cents. Zu haben in der Office der Mennonite Publishing Co., Elkhart, Ind.

Folgendes Eingesandt entnehmen wir dem „Wächter am Erie," Cleveland, O., vom 2. Mai d. J.: Seit drei Jahren wurde meine Frau durch heftige Rückenschmerzen in der Nierengegend heimgesucht und zwar so heftig, daß sie ganze Nächte keine Ruhe fand. Ich zog die besten Aerzte zu Rathe, brauchte die besten Medizinen und gab viel Geld aus, eine Heilung zu erzielen, jedoch vergeblich. Alles brachte keine Linderung. Bei Witterungswechsel steigerten sich die Schmerzen in solchem Grade, daß sie ganz und gar unfähig war, ihre häuslichen Geschäfte zu verrichten und daß sogar das Liegen schmerzlich für sie war. Da kam ich in den Besitz einer Nummer Ihrer geschätzten Zeitung, des „Wächter am Erie," und las die wunderbaren Resultate, die das St. Jakobs Oel erzielt. Ich kaufte eine Flasche, ließ meine Frau genau nach Vorschrift einreiben und schon nach den ersten Einreibungen fand sie Linderung, während kaum eine Flasche nothwendig war, sie ganz herzustellen.

Geo. A. Bolg, Clyde, O.

Correspondenzen.

Aus Hamilton County, Neb.

Recht oft werden die Leser einer Zeitschrift aufgefordert, für dieselbe Artikel zum Einrücken in die Spalten derselben einzusenden. Jedes Blatt hat nun aber seinen eigenen Zweck, welchen es verfolgt, und so auch der „Nebraska Ansiedler", was denn auch sein Name mit sich bringt. Also Landwirthschaftliches will er berichten, und somit will denn auch ich als Leser desselben hier etwas über Landwirthschaftliches folgen lassen:

Die Erntezeit ist längst vorüber und auch das Dreschen meistentheils beendet, und somit wäre es wohl am Platze, etwas über den Ernteertrag in unserer Umgebung im Allgemeinen zu veröffentlichen. Derselbe ist aber hier nicht so hoch ausgefallen, als von Vielen erwartet wurde. Es konnte aber auf einen so trockenen Winter kaum mehr geben, als es gegeben hat. Wir sind es von unserer alten Heimath (Rußland) her gewohnt, daß auf einen trockenen Winter fast immer Mißernten folgen, indem der ganze Wachsthum durch den im Frühling und Sommer fallenden Regen befördert werden muß. Es ist allenthalben der Fall, wenn wir einen nassen Winter haben und der Regen im Frühling und Sommer etwas ausbleibt, und weniger Regen fällt, wie diesen Vorsommer, daß die Ernte sehr viel ergiebiger ausfällt, wie dieses Jahr. Doch, müssen wir sagen, dem Herrn sei Lob und Dank für dasjenige, was er uns gespendet hat. Man darf annehmen im Durchschnitt die halbe Ernte.

Auch der Winterweizen, welcher nicht ganz zu spät gesäet wurde, hat trotz des trockenen Winters hier bei uns fast gerade so viel gegeben, wie der Sommerweizen, nämlich 11½ Bushel im Durchschnitt per Acker, und sollten sich die Farmer mehr mit dem Anbau dieser Gattung beschäftigen, weil dadurch das Einheimsen bedeutend erleichtert wird. Es kommt in der Ernte sehr oft der Fall vor, daß, wenn in der Ernte Regen kommt, der dem Farmer am Einheimsen des reifen Weizens etwas hindert, derselbe dann überreift und in Folge dessen viel verloren geht. — Der Winterweizen kommt früher zur Reife, mit dem Roggen und der Gerste ziemlich zusammen, und man kann so gemächlich eins nach dem andern einheimsen, ohne etwas überreifen zu lassen. Ich habe jetzt drei Jahre mit Erfolg Winterweizen gezogen. Im ersten Jahr war der Ertrag 15 Bushel, im andern 23½ und im dritten Jahre 11½ Bushel per Acker. Sommerweizen gab in diesem Jahre 16½, 14½ und 12½ Bushel per Acker auf derselben Farm. Mein Winterweizen, den ich dieses Jahr gebaut, ist bereits aller verkauft, im Ganzen 207 Bushel zu 75 Cents per Bushel zur Aussaat für nächsten Sommer. Auch diesen Spätsommer haben wir sehr trockenes Wetter, so daß das Getreide ohne Regen nicht aufgehen kann, hoffen jedoch, der l. Herr wird uns bald mit einem fruchtbaren Regen erfreuen. Das walte Gott.

J. Peters.

Farmers Valley, Hamilton Co., Neb.

Aus Mountain Lake, Minn.

Kann auch eine Mutter ihres Kindes vergessen?

Ich theile den lieben Lesern hiermit das Schicksal meines lieben Nachbaren, H. Läder, mit.—Am Sonntag Morgen, den 14. September, ist dessen 12jähriger Sohn, Fritz, spurlos verschwunden. Schon seit längerer Zeit hat er mit seinen Geschwistern darüber gesprochen, wie die Tramps sich in Eisenbahnwagen schleichen und als blinde Passagiere sich von einem Ort zum andern befördern lassen und drückte dabei das Verlangen aus, auch einmal ein solches Leben führen zu können. Auf letztere Bemerkung wurde jedoch wenig Gewicht gelegt. Nur zu bald sollten seine Anverwandten aber zu ihrem Schmerzen ausfinden, daß er seinen Wunsch auch ausführte. Wie oben angeführt, verduftete er am 14. September nach unbekannten Regionen. Seine Eltern sind deshalb sehr niedergebeugt. Als ich eines Morgens in das Haus der Betrübten kam, um mir Rath und Medizin für meinen Sohn, der an andauerndem Durchfall litt und fast alle Mittel fehlschlugen, zu holen, traf ich die Mutter mit den kleinen Kindern im Zimmer und schmermüthig blickte sie mich, für meinen Morgengruß dankend, an. Bald erzählte sie mir unter Thränen in den Augen den Vorfall. Mir mochte fast das Herz bluten. Wenn man bedenkt, daß ein Kind von 12 Jahren sich auf einen Frachtwagen begiebt, um in die fremde Welt hinauszufahren, so schaudert Einen. Wäre er ein Jüngling, so könnte man sich trösten; wie leicht kann dieser Junge zum Krüppel werden oder schlechten Leuten in die Hände gerathen oder gar umkommen. Erst vor 5 Jahren sind ihnen zwei Söhne erfroren, und nun haben sie auch noch solches Unglück mit dem dritten. Darum laßt uns den Vater im Himmel bitten, daß er ihn auf Weg und Steg bewahren und ihn bald wieder zurückführen möge in das väterliche Haus.

H. Quiring.

Aus Grünthal, Manitoba.

Die Ernte ist hier in Grünthal, Gnadenfeld und Bergfeld wieder sehr gut ausgefallen. Wir sind in der festen Hoffnung, daß wir jedes Jahr reiche Ernten haben werden, wenn sie nicht durch Hagel oder sonst ein Unglück verdorben werden. Ferner berichte ich, daß Niemand hier ist, der da gesonnen ist, nach den Grenzen bei Pembina zu gehen, um sich dort niederzulassen und eine neue Heimath zu gründen, denn wir haben hier einen recht bequemen Wohnort. Auch ist das Fichten- und Tannenholz in der Nähe zu haben. Etwa 6 bis 7 Meilen von uns ab ist das schönste Bauholz zu finden und können große Häuser und Scheunen davon gebaut werden.

Klaas Peters.

Grünthal, 22. Sept. 1879.

Gestorben.

Am 28. Sept. um 4 Uhr Morgens in Fairbury, Jefferson County, Dietrich Isaak, Ehegatte von Anna Isaak, im Alter von 60 Jahren, nachdem er 7 Jahre am Schlagfluß gelitten und zuletzt vier Wochen viele Schmerzen auf dem Krankenlager ausgestanden hatte.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Okt. 1879.

Weizenmehl	$2 25	@6 50
Roggenmehl	3 00	4 00
Weizen		1 15
Roggen		65
Gerste		76
Hafer		27
Welschkorn		37
Kartoffeln		35
Butter	15	18
Eier	12	14
Käse	6	7
Zucker	7	8
Kaffee	15	17
Reis	7	8
Salz ℔ Barrel	1 40	2 60
Schweine	3 20	3 40
Aepfelschnitz	3	4
Kohlöl ℔ Gallon	15	22

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

gegen alle

Magen-Leiden.

Magenleiden.

John B. Rockenfeller, El Paso, Woodford Co., Ills.—Meine Frau, welche seit Jahren an Magenleiden litt, wurde durch den Gebrauch von Dr. August Königs Hamburger Tropfen vollständig wieder hergestellt.

Magenverschleimung.

36-jähriges Leiden.

M. J. Falk, Kansas City, Mo.,—haben mich 75-jährigen Greis wieder vollkommen hergestellt, nachdem ich alle Hoffnung aufgegeben.

Unverdaulichkeit.

12-jähriges Leiden.

Frau Annie W. Hohlwager, Middleton, Pa.—Ich kann von Grund meines Herzens sagen, daß ich Gott danke, daß er mir durch dieses Mittel geholfen hat.

—:o:—

Gegen alle Leiden der

Leber.

Leberleiden.

Herr Simon Schnepf, Pittsburg, Pa.,—haben sich als ein vorzügliches Mittel gegen Leberleiden erwiesen.

Leberverhärtung.

Eustace Sauer, Uladina, Mo.,—haben mich von 7-jährigem Leberleiden befreit. Gibt keine bessere Medizin.

Fieber.

Christ. Schuld, Ogden Kas.,—erlösten mich vom heftigen Schüttelfieber.

Des

Blutes.

Scropheln.

Math. Hartings, St. Rosa, Ohio,—rotten Scropheln mit der Wurzel aus.

Bösartige Flechten.

Herr Steif, Onandago, N. Y.,—befreiten mich von einer bösartigen Flechte, an welcher ich beinahe zwei Jahre litt.

Offene Wunden.

Scrophulöser Natur.

Frau Elisabeth Heil, Marathon, Wisc.—heilten meinen Sohn von einem offenen Bein, an dem er viele Jahre litt.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

Warnung!!

Ehe ihr Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namensunterschrift von **A. Vogler & Co.** zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

SINKER, DAVIS & CO.

Verfertiger von unbedingt erster Klasse

Dampf-Maschinen und Dampf-Kesseln,

Bellis Patent Sicherheits-Regulatoren,
transportable Farmengines, verbesserte Cirkelsägmühlen,
Mahl- & Schrott-, Welschkorn & Futtermühlen,

Atmosphärische Gas-Engines,

Schäfte, Gehänge, Getriebe & Zugwinden,

SINKER, DAVIS & CO'S.

vertikale Plantage-Mühle.

(verbessert und patentirt in 1878)

Im Mahlen von Welschkorn, Futter und Mittelmehl kann unsere Plantagemühle nicht übertroffen werden. Die Einfachheit ihrer Construktion, die feste Weise, in der sie zusammengesetzt ist, und das große Quantum Arbeit, welches sie im Stande ist mit Leichtigkeit zu liefern, macht die Mühle sehr wünschenswerth. Sie wird von unsern Kunden sehr erfolgreich gehandhabt, sogar von jenen, die im Mahlen wenig Erfahrung hatten. Es ist dies die beste und billigste Mühle, die es gibt, und irgend ein geschickter Knabe kann sie handhaben und gutes Mehl machen.

Die Steine sind von französischem Buhr, eingeschlossen in Eisen. Das Gestell ist von Holz und Eisen, fest zusammengeschraubt. Das Gehäuse ist mit großen Oeffnungen versehen, um das Getreide aufzunehmen und das Mehl herauszulassen, und verstopfen sich nicht leicht. Da die Spindel wagrecht liegt, so kann dieselbe durch Dampf- oder Pferdekraft getrieben werden.

Unsere Plantagemühle ist in sich selbst vollständig und zum Betriebe fertig, sobald sie in Position gebracht ist

Ein Muster-Zeugniss.

Die kleine (18zöllige) Plantagemühle an Hand. Sie arbeitet schön und liefert befriedigende Arbeit. Sie ist prächtig gebaut und wir sind damit höchst zufrirden. Wir haben so hoch als 20 Bushel Mehl per Stunde gemacht.

Ihr Ergebener
Sioux City, Iowa, 3. Aug. 1878 — C. H. Forrist.

☞ Adressire alle Briefe an die Verfertiger

SINKER, DAVIS & CO.,
Indianapolis, Indiana.
13—18

Exanthemathische

Heilmittel,

(Auch Baunscheidtismus genannt.)

nur allein rein und heilwirkend zu erhalten durch

John Linden,

Cleveland, Ohio.

Office und Wohnung: 414 Prospect Straße, Post Office Box 271.

Lebenswecker mit vergoldeten Nadeln, Buch und Oel 88.00.

Ein Glas Oel per Post frei $1.75; per Expreß nicht frei $1.50.

8—19

Deutsche Einwanderer

die gedenken sich im Westen niederzulassen, werden wohl thun die

Ländereien

der

B. & M. Eisenbahn in Nebraska,

zu besehen.

Um in jeder Beziehung eine zufriedene und wohlhabende Ansiedlerschaft zu gründen, wird dafür gehalten, daß diese Ländereien

nirgends ihres Gleichen haben.

Für Näheres wende man sich an die Mennonitische Committee in den Counties Seward, York, Hamilton, Clay und Jefferson, oder an den Landcommissionär,

Burlington & Missouri R. R.,
Burlington, Iowa.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäße direkte Postdampfschifffahrt zwischen

New York und Bremen,

via Southampton

durch die beliebten elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe

America,	Donau,	Köln,
Main,		Hanover,
Frankfurt,	Mosel,	Straßburg,
Neckar,	Hansa,	Hohenstaufen,
Hermann,	Oder,	Rhein.
Hohenzollern,	Weser.	

Die Expeditionstage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen jeden Sonntag.
Von Southampton jeden Dienstag.
Von New York jeden Sonnabend,
an welchen Tagen die Dampfer die Kaiserlich Deutsche und Ver. Staaten Post nehmen. Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Wegen billiger Durchreise vom Innern Rußlands via Bremen und New York nach den Staaten Kansas, Nebraska, Iowa, Minnesota, Dakota, Wisconsin wende man sich an die Agenten

W. Stadelmann, Plattsmouth, Neb.
Uriah Bruner, West Point, "
Aug. Dormann, Wisner, "
Otto Magenau, Fremont, "
Fred. Hedde, Grand Island, "
John Torbeck, Tecumseh, "
A. C. Ziemer, Lincoln, "

Oelrichs & Co., General-Agenten,
2 Bowling Green, New York.

Die billigsten und besten

Ackerbau-Ländereien in Amerika

zu verkaufen von der

Burlington & Missouri R. R. R.
in

NEBRASKA

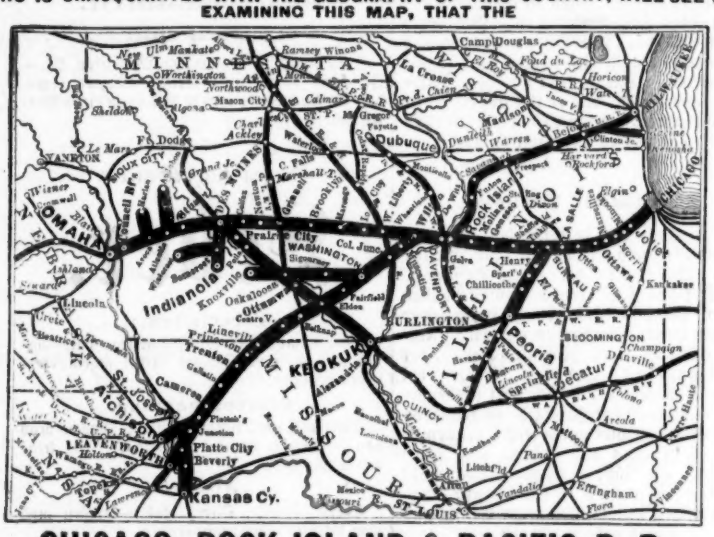
zu den günstigsten, liberalsten Kaufbedingungen, welche von irgend einer Eisenbahn-Gesellschaft in Amerika angeboten werden. Das fruchtbarste Land, angenehmes und sehr gesundes Klima und vortreffliches Wasser, drei der Haupteigenschaften der Gegend

Deutsche Bücher, auch Karten, auf Wunsch nach allen Welttheilen frei versandt. Man adressire:

Landcommissär B. & M. R. RR. Co.,
13—24. **Lincoln, Nebraska.**

A MAN

WHO IS UNACQUAINTED WITH THE GEOGRAPHY OF THIS COUNTRY, WILL SEE BY EXAMINING THIS MAP, THAT THE



CHICAGO, ROCK ISLAND & PACIFIC R. R.

IS THE GREAT CONNECTING LINK BETWEEN THE EAST AND THE WEST!

Its main line runs from Chicago to Council Bluffs and Omaha, passing through Joliet, Ottawa, La Salle, Geneseo, Moline, Rock Island, Davenport, West Liberty, Iowa City, Marengo, Brooklyn, Grinnell, and Des Moines, (the capitol of Iowa) with branches from Bureau Junction to Peoria; Wilton Junction to Muscatine, Washington, Fairfield, Eldon, Belknap, Centreville, Princeton, Trenton, Gallatin, Cameron, Leavenworth and Atchison; Washington to Sigourney, Oskaloosa and Knoxville; Keokuk to Farmington, Bonaparte, Bentonsport, Independent, Eldon, Ottumwa, Eddyville, Oskaloosa, Pella, Monroe, and Des Moines; Des Moines, to Indianola and Winterset; Atlantic to Audubon and Avoca to Harlan. This is positively the only Railroad which owns, controls and operates a through line between Chicago and Kansas.

This Company own and control their Sleeping Cars, which are inferior to none, and give you a double berth between Chicago and Council Bluffs, Leavenworth, or Atchison for Two Dollars and Fifty Cents; and a section for Five Dollars, while all other lines charge between the same points, Three Dollars for a double berth, and Six Dollars for a section.

What will please you most will be the pleasure of enjoying your meals, while passing over the beautiful prairies of Illinois and Iowa, in one of our magnificent Dining and Restaurant Cars that accompany all through Express Trains. You get an entire meal, as good as is served in any first-class hotel, for seventy-five cents; or you can order what you like, and pay for what you get.

Appreciating the fact that a majority of the people prefer separate apartments for different purposes, (and the enormous passenger business of this line warranting it,) we are pleased to announce that this Company runs its PALACE SLEEPING CARS for Sleeping purposes, and its PALACE DINING CARS for Eating purposes. One other great feature of our Palace Cars is a SMOKING SALOON where you can enjoy your "Havana" at all hours of the day.

Magnificent Iron Bridges span the Mississippi and Missouri rivers at all points crossed by this line, and transfers are avoided at Council Bluffs, Leavenworth and Atchison, connections being made in Union depots.

THE PRINCIPAL R. R. CONNECTIONS OF THIS GREAT THROUGH LINE ARE AS FOLLOWS:

At CHICAGO, with all diverging lines for the East and South.
At ENGLEWOOD, with the Lake Shore & Michigan Southern and Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago R. Rds.
At WASHINGTON HEIGHTS, with Pittsburg, Cincinnati & St. Louis R. R.
At LA SALLE, with Illinois Central R. R.
At PEORIA, with P., P. & J.; P., L. & D.; I. B. & W.; Ill. Midland; and T., P. & W. Railroads.
At ROCK ISLAND, with Western Union R. R. and Rock Island & Peoria Railroads.
At DAVENPORT, with the Davenport & North-Western R. R.
At WEST LIBERTY, with the Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.
At GRINNELL, with Central R. R. of Iowa.
At DES MOINES, with D. M. & Ft. Dodge R. R.
At COUNCIL BLUFFS, with Union Pacific R. R.
At OMAHA, with B. & Mo. R. R. (in Neb.)
At COLUMBUS JUNCTION, with Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.
At OTTUMWA, with Central R. R. of Iowa; St. Louis, Kan. City & Northern and C., B. & Q. R. Rds.
At KEOKUK, with Toledo, Peoria and Warsaw; Wabash, and St. Louis, Keokuk & N.-W. R. Rds.
At BEVERLY, with Kan. City, St. J. & C. B. R. R.
At ATCHISON, with Atchison, Topeka & Santa Fe; Atchison & Neb. and Cen. Br. Union Pacific R. Rds.
At LEAVENWORTH, with K. P. and K. Cen. R. Rds.

PALACE CARS are run through to PEORIA, DES MOINES, COUNCIL BLUFFS, ATCHISON and LEAVENWORTH:

Tickets via this Line, known as the "Great Rock Island Route," are sold by all Ticket Agents in the United States and Canada.

For information not obtainable at your home ticket office, address,

A. KIMBALL,
Gen'l Superintendent.

E. ST. JOHN.
Gen'l Tkt. and Pass'gr Agt.,
Chicago, Ill

10—

Are you going to paint?

Then use Miller Bros.

CHEMICAL PAINT.

Ready for use in White and over One Hundred Different Colors, made of strictly pure White Lead, Zinc and Linseed Oil Chemically combined, warranted much Handsomer and Cheaper and to last TWICE AS LONG as any other Paint. It has taken the FIRST PREMIUM at twenty of the State Fairs of the Union, and is on MANY THOUSAND of the finest houses in the country.

St. Petersburg, Pa., 10, Jan 1877.

MILLER BROS':

GENTLEMAN—We have sold large quantities of your Chemical Paint in this section of the country, and all parties having used the same speak highly of its durability and finish; and they find the colors and mixture just as you represent. There can be no better paint for exposure to heat and cold, and any one using it once will surely do so again. You have privilege to use our names for reference.

Respectfully — CHALFANT & GRAFF

ADRESS, **MILLER BROTHERS,**
29, 31 & 33 ST. CLAIR ST.,
Sample Card Send Free. CLEVELAND, OHIO.
13—24

Die Burlington Route.

Von **Chicago** nach

Quincy, Kansas City, Atchison, St. Joseph, Council Bluffs, Omaha

Pullman's Ballastschlafwaggons

C., B. & Q. Speisewaggons.

Per Mahl 75 Cents.

CHICAGO BURLINGTON AND QUINCY R. R.

C., B. & Q. Gesellschaftswaggons mit Hortons Lehnstühlen ohne Extrakosten.

Nach allen Punkten in

Kansas, Texas, Arizona, Colorado, Californien,

und eine direkte Route nach allen

Eisenbahn-Landschenkungen in Kansas, Nebraska und Colorado.

Wegen Fahrraten und Schlafwaggon-Accommodationen wende man sich an

W. Smith, Verkehrsaufseher, Chicago.
James R. Wood. General Passagieragent, Chicago.
10—21